

# Kirchenbote St. Josef



## Babenhausen

---



*Martin Manigatterer/Pfarrbriefservice*

# **J**nhaltsverzeichnis

• Inhaltsverzeichnis	2
• Grußwort	3-4
• Spendenaufkommen 2023	5
• KiJuMi – Backen und Basteln für den Advent 2023	6-7
• Advent und Weihnachten 2023	8-9
• An Gottes Segen ist alles gelegen...	10
• Neujahrsempfang	11
• Helfende Hände...	12
• Babenhäuser Bürgerhilfe	13
• Musiktag für die Kommunionkinder	14
• Weltgebetstag	15-16
• Hirtenbrief des Bischofs	17-19
• Die drei österlichen Tage	20
• Gottesdienste an Ostern	21
• Erstkommunion	22
• Unser Singkreis	23
• Ruhestand für Andreas Reifenberg	24-25
• Kinderseite	26
• Chronik	27
• Vorankündigungen	28-31
• Konzert „Vaterunser“	32
• Personen in der Pfarrei	33
• So erreichen „SIE“ uns	34
• Unsere Angebote (Pfarrgruppen)	35



*Das Redaktionsteam wünscht  
ein frohes und gesegnetes Osterfest 2024*



## *Impressum:*

*Herausgegeben von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Bruchweg 11, 64832 Babenhausen*

*Redaktion: C. Czernek, S. Dörr, R. Gotta, S. Kny, U. Kurbel, M. Pietsch*

*Bilder: privat, Gemeindebriefdruckerei, Martin Manigatterer Pfarrbriefservice, Jens Dörr*

*Redaktionsschluss: **Sommer/Herbst-Ausgabe 15.07.2024***

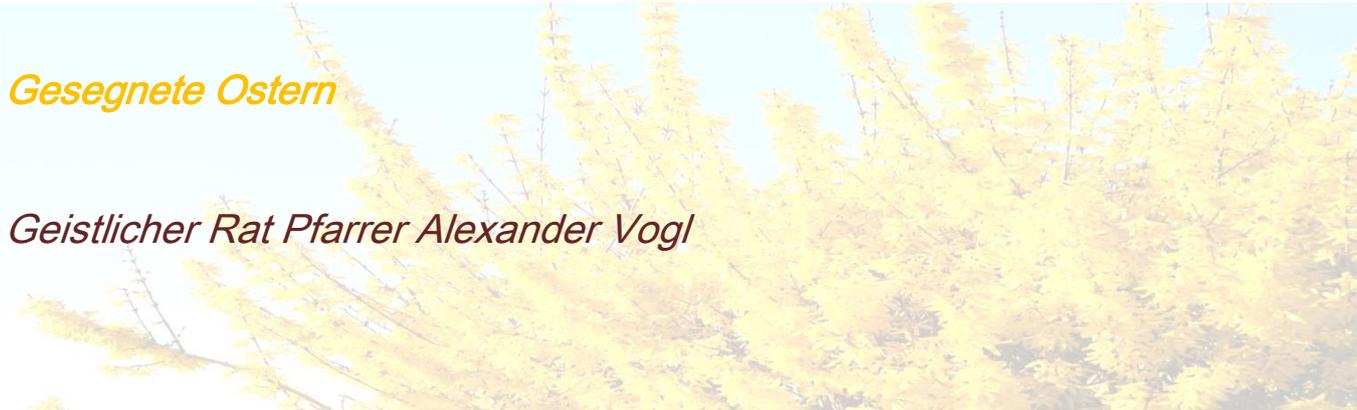


## *Ostern - Sehnsucht nach Leben*

„Stell dir vor: Christus ist von den Toten auferstanden – und keinen interessiert's!“ Den Eindruck könnte man fast bekommen. Dieser Tage las ich folgende Schlagzeile: „Lieber in den Urlaub als in die Kirche“. Statistisch besuchen weniger als 1/3 der Bundesbürger in diesen Tagen um Ostern einen Gottesdienst. Dabei ist Ostern doch der höchste Feiertag: Dass Jesus von den Toten auferstanden ist, das ist das Zentrum unseres christlichen Glaubens, der Grund für unsere Hoffnung! Aber die meisten Menschen lässt das offensichtlich ziemlich kalt. Gleichzeitig warnt der ADAC auch in diesem Jahr zu Beginn und am Ende der Osterferien vor Rekordstaus auf den Urlauberstrecken. Die meisten nutzen die freien Tage um Ostern für einen Kurzurlaub. „Lieber in den Urlaub als in die Kirche“! Man kann fast den Eindruck bekommen: Während die einen den Durchbruch des neuen Lebens feiern, die Auferstehung Jesu, das Leben nach dem Tod, genießen die anderen in vollen Zügen das „Leben vor dem Tod!“ Aber egal, ob einer sich jetzt in Mallorca die Sonne auf den Bauch scheinen lässt oder in einer Kirche sitzt und das frohe Osterhalleluja singt: Ich glaube, es ist im Grunde dieselbe Sehnsucht nach Leben, die uns antreibt. Wir leben und bekennen unseren Glauben, weil wir uns nicht abfinden wollen damit, dass das Leben irgendwann einmal zu Ende ist – und das war's dann. Wir wollen uns nicht abfinden damit, dass unser Leben nur eine letztlich sinnlose Episode ist. Tief im Herzen spüren wir: Das kann doch nicht alles sein. Wir sehnen uns nach mehr. Und diese Sehnsucht nach wirklichem, erfülltem Leben treibt

uns an Ostern zu feiern. Und hier dürfen wir wie die Frauen am Grab die Botschaft hören: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist wahrhaft auferstanden! Er lebt!“ (Johannes 20, 1-9) Das ist die österliche Botschaft, die unserem Leben Sinn gibt. Der Tod ist nicht das Ende! Es gibt eine Hoffnung, die weiter reicht als der Tod. Unsere Sehnsucht ist nicht vergeblich. Wir geben uns nicht zufrieden mit weniger als mit dem ewigen Leben, mit „Leben in Fülle“, wie es Jesus nennt. Diese Sehnsucht treibt uns zu Jesus Christus, der von sich gesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben auch wenn er stirbt!“ (Johannes 11, 25) Und am Osterfest erfahren wir, dass das nicht leere Worte waren, sondern dass das Wirklichkeit geworden ist: Er ist wahrhaft von den Toten auferstanden, er hat den Tod besiegt! Das „Leben vor dem Tod“ wird sinnlos und leer ohne die Erfahrung, dass es auch ein „Leben nach dem Tod“ gibt, ohne Ostern. Erst von Ostern her können wir dieses Leben annehmen, so wie es ist, mit den schönen und sonnigen Seiten wie auch mit den Schattenseiten.

Wir brauchen das Leben nicht aufzuteilen in den bitteren Alltag und die wenigen schönen Stunden, in denen wir das Leben genießen können. Alles gehört zusammen, alles gehört zum Leben: Leid und Freude, Licht und Schatten. Und alles ist von Ostern her durchleuchtet. Wer glaubt, dass Gott uns zum Leben berufen hat, der braucht auch in bitteren Stunden nicht zu verzweifeln, nicht in Krankheit, in Not, in Einsamkeit und nicht einmal angesichts des Todes.



*Gesegnete Ostern*

*Geistlicher Rat Pfarrer Alexander Vogl*

# Spendenaufkommen im Jahr 2023



Immer wieder werden wir zu Spenden für unsere Pfarrgemeinde und für alle möglichen Notfälle aufgerufen.

Herzlich sei hier noch einmal allen unermüdlichen und spendenfreudigen Gebern für diese ständige Bereitschaft gedankt, die auch im zurückliegenden Jahr in so vielen Anliegen ihren Beitrag geleistet haben.

Anliegen	Betrag in Euro
Sternsingeraktion 2023	5.840,00
Pfarrgemeinde (Kirche/Gemeindezentrum/KiJuMi)	3.170,00
Förderkreis St. Josef	10.118,00
Caritas	4.900,00
Misereor	1.643,00
Renovabis	485,00
Weltmission „missio“	770,00
Diaspora	230,00
Adveniat	2.855,00

# KiJuMi Basteln & Backen für den Advent

Das seit Jahren etablierte **KiJuMi** -Team von St. Josef (Kinder/Jugend/ Ministranten) lud zum jährlichen Backen und Basteln zum Advent und für Weihnachten ein. Langweilig, könnte man denken ... aber dieser Event ist eine Begegnung für Kinder, die gemeinschaftlich kreativ sein möchten, mal aus ihrem routinierten Alltag ausbrechen wollen. Der Zuspruch war erwartet groß!



Der Weihnachtselch war die zentrale Figur des Nachmittages, die sich in Plätzchen, Weihnachtskarten, Geschenkeanhänger- und Tüten widerspiegelte. Kindgerecht und eifrig wurden raffinierte Plätzchen gearbeitet und kreative Geschenke gestaltet. Im Kurzfilm suchte der Elch mit seinen

Freunden das „verlorene“ Christkind, so und mit passenden Liedern stimmten sich größere und kleinere Kinder auf die bevorstehende Adventszeit ein. Die Kinder nahmen die offerierten Back- und Bastelangebote eifrig an und in manchen Kinderaugen spiegeln sich Konzentration und Freude.

Zum Abschluss ließ das Wetter ein gemeinsames Marshmallow-Grillen zu. Augenscheinlich sehr zufrieden verabschiedeten wir alle Kinder mit ihren personalisierten Tüten vollgepackt mit eigens kreierten Plätzchen und Geschenken; selbstverständlich allesamt mit Naturmaterialien geschaffen.



Zur **KiJuMi** -Tradition gehört auch, dass wir junge Menschen fördern, die uns bei der Ausrichtung solcher Aktiv-Events zuverlässig und tatkräftig unterstützen. Ohne die Hilfe dieser jungen Erwachsenen wäre die Durchführung dieser Begegnungen mit so vielen Kindern nicht realisierbar - von Herzen „danke“. Ehrenamt ist wichtig.

Ganz besonders freute uns die Spende der Deka Bank. Das Wertpapierhaus der Sparkasse fördert seit Jahren das gesellschaftliche und gemeinnützige Engagement seiner Beschäftigten; „Deka - Engagiert vor Ort“. Edwin Quast überreichte dem **KiJuMi** -Team eine Spende in Höhe von 1.000,-- Euro. Damit können die Angebote des Teams weiter fortgeführt werden.



Sofie Quast

# Advent und Weihnachten

## Senioren feiern Advent

Schon lange ist es Tradition, dass der Seniorenkreis zum Adventsgottesdienst und anschließendem Programm einlädt.



Bei Kurzweil und Kurzgeschichten, die das Weihnachtsfest von mehreren Seiten beleuchteten, hatten sich dann auch rund 30 ältere Gemeindemitglieder eingefunden.

Das Lesespiel der Kinder von den Kerzen, die um ihre Schönheit und Wichtigkeit wetteiferten, machte dabei genauso viel Freude, wie das perfekt vorgetragene Flötenspiel, das zum Mitsingen animierte, wenn gleich auch schon vorher die gleichen Lieder gesungen worden waren.



## Schulgottesdienste zu Weihnachten

Alle Jahrgänge der Grundschule im Kirchgarten waren in diesem Advent zu einzelnen Gottesdiensten in die Kirche geladen. So waren es immer "nur" ca. 90 Kinder, die der Geschichte von den verschiedenen

Kerzen lauschten und auch einen Kerzentanz machten. Vorteil: Alle Kinder waren näher am Geschehen und konnten aufmerksam alles verfolgen. Als Geschenk gab es schließlich noch ein Kärtchen mit einem fluoreszierenden Stern.



## Weihnachtsgottesdienste

Zur Krippenfeier und zur Familienchristmette waren wieder viele Gläubige gekommen. Die Gottesdienste wurden dabei mit je einem Krippenspiel gestaltet, das von den Kommunionkindern vorbereitet und einstudiert worden war.

In der Heiligen Nacht, in der uns keine Eucharistiefeier zugeteilt war, fand um 23.00 Uhr eine kleine Andacht mit dem Friedenslicht statt.



Alle, die diese ruhige halbe Stunde erlebten, fühlten sich dabei besonders eingebettet in das weihnachtliche Geheimnis, das uns den Friedensfürst verheißt.

*Claudia Czernek*

# An Gottes Segen ist alles gelegen...

...dies durften die **Sternsinger** unserer Gemeinde wieder in den ersten Januartagen erleben.

Bis in diese Tage hinein bekommen wir immer wieder die Rückmeldung, wie schön es ist, dass die Kinder und auch ihre erwachsenen Begleiter, diesen Dienst tun und dabei auch schon einmal richtig nass werden.

"Eigentlich sind wir, die Besuchten die



Beschenken, denn Gottes Segen ist uns in dieser Zeit besonders wichtig."

Dass dabei für die **Sternsingeraktion**, die weltweit über 2000 Projekte unterstützt gesammelt wird und noch kiloweise Süßes für die Kinder in die Taschen kommt, ist phänomenal.

Unser Bild zeigt die "Ausbeute" für einen "König" von zwei Nachmittagen; das ganze also mal 4; und das ist nur für eine Gruppe.



Unser stolzes Ergebnis, das all unseren Spendern zu verdanken ist: **5.895,00 Euro. Vergelt's Gott.**

*Claudia Czernek*

# Neujahrsempfang 2024

Am 14. Januar fand unser diesjähriger Neujahrsempfang nach dem Sonntagsgottesdienst im Gemeindezentrum statt.



Frau Aulbach (PGR-Vorsitzende) begrüßte die Gäste und Gemeindeglieder und wünschte ein gutes „Neues Jahr“ mit Gottes Segen. Auf das neue Jahr wurde dann bei Knabbereien mit Sekt und Orangensaft/Wasser angestoßen.

Der Neujahrsempfang stand unter dem Motto **„Helfende Hände“**. Von Julia Aulbach wurden die vielfältigen **Arbeitsgruppen zum Pastoralen Weg** des Pastoralraumes Bachgau vorgestellt und um **Unterstützung** geworben. Auch ging sie auf die anstehende **Namensfindung** unseres Pastoralraums ein. Ein wichtiges Thema war die **Babenhäuser Bürgerhilfe**, deren Engagement durch Julia Aulbach vorgestellt und beworben wurde.



Ein Bericht zu aktuellen Themen aus dem Pfarrverwaltungsrat durch Klaus Kurbel sowie eine kurze Ansprache und Neujahrswünsche von Herrn Pfarrer Vogl rundeten den Neujahrsempfang ab.

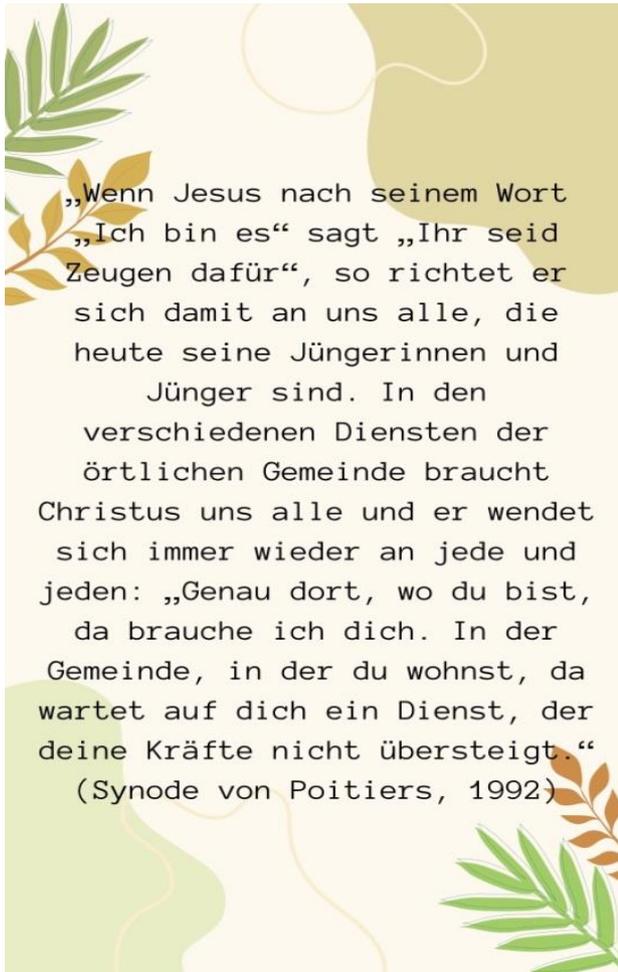
Musikalisch untermalt wurde der Neujahrsempfang am Klavier von Frau Amanda Haag und Franziska Joseph.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Helfer\*innen!

*Steffi Dörr*

# Helfende Hände

## Unterstützung in unserer Pfarrgemeinde:



**Haben Sie Interesse daran unsere Pfarrgemeinde mitzugestalten und zu repräsentieren oder haben Sie Fragen?**

**Melden Sie sich gerne bei uns!**

Julia Aulbach  
[juliaaulbach@web.de](mailto:juliaaulbach@web.de)

Veronika Kudlek  
[v.kudlek@web.de](mailto:v.kudlek@web.de)

---

## Namensfindung:

### Ideen für den Namen unserer Pfarrei gesucht!

Seit 2018 gehen wir gemeinsam den Pastoralen Weg und am 01.01.2026 wird aus unserem Pastoralraum eine große Pfarrei. Jetzt steht der nächste Schritt an. Die Namensfindung! Und dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.

Der Name sollte

*einen regionalen Bezug haben*

*kein bestehendes Patrozinium sein*

*im Bistum einmalig*

Lassen Sie sich inspirieren.

- Welche Heilige/welcher Heilige
- Welches Glaubensgeheimnis
- Welcher Aspekt Meriens
- Welches Mysterium Jesu Christi

steht Ihrer Meinung nach für unser Selbstverständnis als neue Pfarrei?

**Vorschläge können Sie auf dem Flyer, der in der Kirche demnächst ausliegt, eintragen und im Pfarrbüro abgeben.**

## Babenhäuser Bürgerhilfe:



### **Ein neues Jahr bedeutet neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege zum Glück**

Mit diesen Worten und unter diesem Motto haben wir vor einigen Wochen eine E-Mail der Babenhäuser Bürgerhilfe an interessierte Mitglieder unserer Gemeinde weitergeleitet.

Die Babenhäuser Bürgerhilfe ist das Netzwerk für Anfragen und gewünschte Hilfestellungen für Menschen in Babenhausen und seinen Stadtteilen. Sie ist ein ehrenamtliches Engagement und wird derzeit vom LebensMittelPunkt e.V. koordiniert.

Die Babenhäuser Bürgerhilfe lebt von einem Netzwerk und der Hilfe und Unterstützung vieler Einzelner. Hierbei geht es oft um einmalige oder kurzzeitige Unterstützung.

Flyer der Babenhäuser Bürgerhilfe liegen in unserer Kirche aus; ebenso findet man Informationen auf der Homepage der Babenhäuser Bürgerhilfe.

Das wertvolle Engagement der Babenhäuser Bürgerhilfe möchten wir als katholische Kirche in Babenhausen sehr gerne unterstützen. Wir leiten daher den regelmäßigen Newsletter der Babenhäuser Bürgerhilfe, welcher auch aktuelle Hilfsanfragen enthält, an interessierte Mitglieder unserer Gemeinde weiter. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, melden Sie sich gerne beim Pfarrbüro.

*Die „BaBü“ ist selbstlos tätig, verfolgt keine eigenen wirtschaftlichen Ziele und ist frei von Bindungen an Parteien oder Konfessionen.*

# Musiktag für die Kommunionkinder im Bachgau

Rund 40 Kommunionkinder aus dem Pastoralraum Bachgau hatten sich am 24. Februar in der St. Josef Kirche eingefunden, um mit Regionalkantor Jorin Sandau und Katja Berker zu singen und eine kleine Orgel zusammenzubauen.

Los ging es dabei mit der Melodie von der "Maus", die allen ja gut bekannt ist und mit der entsprechenden Registrierung auf der Orgel um so wuchtiger einher kam.

In zwei Gruppen, damit möglichst viele Kinder zum Zuge kamen, wurden dann Lieder mit Bewegungen im Saal eingeübt und in der Kirche eine kleine Orgel Stück für Stück zusammengebaut.



Welch ein Aha-Erlebnis, als zum Ende hin dann tatsächlich wunderschöne Töne den Holzpfeifen entlockt werden konnten; natürlich nur, weil das Betätigen der "handbetriebenen" Blasebalge auch genau aufeinander abgestimmt war.

Mit einem gemeinsamen Lied schloss dieser kurzweilige Vormittag und alle waren sich einig - das schreit nach Wiederholung.



*Claudia Czernek*



## Weltgebetstag aus Palästina

Eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetstagsland hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren. Jede Weltgebetstagsliturgie spiegelt den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wieder, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Wie in über 150 Ländern der Welt, haben auch wir in Babenhausen in ökumenischer Gemeinschaft mit den Worten der Schwestern aus Palästina gebetet.



Das Thema des Gottesdienstes war „... **durch das Band des Friedens**“. Angesichts des auf israelischem und palästinensischem Boden herrschenden Krieges ist es umso wichtiger, für den Frieden zu beten. Die aufwühlenden Bilder der Geschehnisse vor Augen wurden in der Vorbereitungsgruppe intensiv diskutiert und gearbeitet, um das Thema aktuell und in geeigneter Form nahe zu bringen.

Die Geschichten der drei Frauen Eleonor, Lina und Sara gaben uns Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Wir hoffen, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. Und dafür haben wir gebetet.

Die Kollekte in diesem Jahr erbrachte eine Summe von 550,00 €. Vielen Dank an die Spender\*innen. In diesem Jahr spenden wir an die Stiftung WINGS OF HOPE. Aktuell arbeitet Wings of Hope in Palästina und Israel, aber auch in Bosnien-Herzegowina, Kurdistan-Irak, Zentralamerika, Brasilien und Deutschland.



Danken möchte ich auch den Kuchenspenderinnen und dem Küchenteam für die Vorbereitung und Durchführung des gemütlichen Kaffeetrinkens vor dem Gottesdienst.

Ebenso vielen Dank an das Vorbereitungsteam. Die Weltgebetstagsfrauen sind ein ökumenischer Kreis, der offen ist für Interessierte. Ich würde mich für nächstes Jahr über Nachwuchs im Team freuen.

Rita Dirks



Am 24. März ist **Palmsonntag**, und Katholiken in ganz Deutschland zeigen sich wieder solidarisch auch mit den Christen im Heiligen Land.

Die diesjährige Palmsonntagskollekte ist unverzichtbarer Bestandteil der Finanzierung unserer Arbeit sowie der unserer Partnerinnen und Partner im Heiligen Land. Sie erlaubt den Erhalt der Klöster und Pilgerhäuser in Jerusalem und Tabgha und unterstützt maßgeblich den Betrieb des Pflegeheims Beit Emmaus sowie unserer Schmidt-Schule. Ihre Kollekte trägt dazu bei, dass zahlreiche soziale, pastorale und Bildungsprojekte für bedrängte Christen umgesetzt werden.

**Spendenkonto**

**Deutscher Verein vom Heiligen Lande**

**PAX-BANK KÖLN**

**BIC/SWIFT: GENODED1PAX    BAN: DE81 3706 0193 0021 9900 19**

[palmsonntagskollekte@dvhl.de](mailto:palmsonntagskollekte@dvhl.de) | [www.dvhl.de](http://www.dvhl.de)



## Hirtenwort des Bischofs von Mainz, Peter Kohlgraf, zur Österlichen Bußzeit 2024

1. Fastensonntag, 18. Februar 2024

„Es ist Zeit, von Gott zu sprechen“

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Mainz,

Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. In Meditationen des Theologen und Widerstandskämpfers Alfred Delp aus dem Jahr 1944 finde ich folgenden Gedanken: „Wie haben wir den Herrgott in die Grenzen und Schranken unserer Nützlichkeit, unserer Eigenart, unseres Empfindens, unserer Selbstverwirklichung usw. eingesperrt... Gott wurde wie alles Höhere und Geistige und Heilige nur insoweit anerkannt, als er uns bestätigte und uns in unserem Eigensinn und Eigenwillen förderte.“

Ich gebe zu: Ich erschrecke ein wenig: 80 Jahre nach Entstehung dieses Textes erscheint die Grundannahme aktueller denn je. Es ist eine Tatsache: Gott und die Suche nach ihm spielen in unserer Zeit immer weniger eine Rolle. Vielleicht liegt ein Grund darin, dass es genügend andere Angebote gibt für vermeintlich Nützliches und die Ideen des Menschen Förderndes. Es braucht Gott wohl nicht, um mich und meine Ideen zu verwirklichen, um Glück zu finden, gesund zu bleiben. Auch in der Kirche unterliegen wir immer wieder der Gefahr, Gott nur zu brauchen, um unsere Ideen und Zielvorstellungen zu rechtfertigen. Das kann aber nicht der Gott sein, von dem die Bibel spricht und für den viele Menschen alles eingesetzt haben, bis hin zur Hingabe des eigenen Lebens. Einen nur nützlichen Gott brauchen wir nicht, er ist überflüssig geworden.

Es ist gut, dass auch in diesen Zeiten viele Menschen in Gott Halt, Trost und ein Fundament für ihr Leben finden. Sie engagieren sich in der Kirche, sie setzen sich vielfältig ein für andere, weil sie erfahren, dass man die bergende Erfahrung des Glaubens nicht für sich behalten kann. Der Blick auf die Lage der Welt macht Menschen einen Glauben an Gott, wie er in der Verkündigung oft dargestellt wird, aber auch schwierig. Wie kann ein guter Gott Krieg, Hass, Zerstörung, Krankheit und unendliches Leid in dieser Welt zulassen? Bis heute

ist diese dunkle Realität der Welt der schlagkräftigste Einwand gegen die Existenz eines allmächtigen, guten und barmherzigen Gottes. Sicher kann man Kriege, Hass und Zerstörung mit dem Missbrauch der Freiheit des Menschen begründen. Wirklich zufriedenstellend ist diese Begründung aber für viele Menschen nicht. Es gibt zu viel Leid, das nicht auf irgendeine rationale Art zu erklären ist.

Diese Unsicherheit im Glauben ist der Bibel keineswegs fremd. Das am meisten verstörende Buch der Heiligen Schrift ist für mich das Buch Hiob. Die Rahmenerzählung schildert: Hiob ist ein gerechter Mann, der Gott achtet, Nächstenliebe übt und mit seiner Familie in Frieden lebt. Gott gibt dem Satan die Erlaubnis, Hiob zu versuchen. Nach und nach verliert Hiob alles: seine Familie, seinen Besitz, seine Gesundheit. Doch er bleibt bei seinem Gottesglauben. Daher findet die Geschichte ein Happy End. Gott belohnt Hiob für seine Treue im Glauben. Er bekommt alles vielfältig zurück: Besitz, Gesundheit, Familie. Man hat den Eindruck, dass der Autor des Buches Hiob die Anstößigkeit und Unerklärlichkeit des Verhaltens Gottes selbst nicht ausgehalten hat.

Besonders aufrüttelnd ist der lange Mittelteil des Buches. Hier ringt Hiob mit Gott und setzt sich mit seinen Freunden auseinander. Die Freunde bringen die klassischen Antworten, um ihn zu trösten. Sie wollen Leid erklären. Es müsse Gerechtigkeit sein, die dahintersteckt. Gott bestrafe das Böse, das Hiob einmal getan haben müsse. Sie wissen die Antwort für seine Lebenslage. Für die Vorgänge in der Welt und im Leben ihres Freundes haben sie eindeutige Erklärungen. Leid ist Strafe; der Mensch ist verantwortlich, Gott kann dafür nicht in Verantwortung genommen werden. Hiob jedoch gibt sich mit diesen Antworten nicht zufrieden. Die Frage nach dem Leid bleibt offen.

Gott ist nicht nützlich. Gott bietet keine einfache Antwort auf schwierige Fragen, die Menschen umtreiben, bis heute nicht. Es ist einfach, sich von Gott zu verabschieden, weil er mir nicht nützt. Den Fragen nach dem Bösen und dem Leid auszuweichen, scheint mir nicht ganz so leicht zu sein. Und es ist schon gar nicht leicht, meinen Gott, von dem ich mich getragen weiß, da herauszuhalten. Geradezu ratlos lässt mich die Antwort Gottes an Hiob zurück. Sinngemäß sagt Gott zu Hiob: Der kleine Mensch Hiob könne eben nicht erfassen, wozu der große Gott fähig sei. Der Mensch habe zu akzeptieren, Gott nicht durchschauen zu können. Auch als Problemlöser bietet sich Gott im Buch Hiob

nicht an. Und selbst wenn ich ins Neue Testament schaue: Bei aller froh machenden Botschaft im Leben Jesu ist der Blick auf sein Ende am Kreuz, das als Willen des Vaters dargestellt wird, wahrlich keine einfache Lösung für ein wirkliches Verstehen des Willens Gottes. Auch Ostern ist nicht einfach ein Happy End des Karfreitags.

Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. Und zwar in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen, denn natürlich bleiben die Erfahrung der Liebe, des Verstehens, der Freundschaft und Nähe. Aber es gibt auch die Erfahrung, aushalten zu müssen, nicht zu verstehen, und dennoch in Treue im Glauben an ihm festzuhalten und im Letzten zu hoffen: Er meint es gut mit mir und der Welt. Manchem bleibt als Gebet nur die Klage gegen Gott, eine oft vergessene Gebetshaltung der Psalmen. Auch wenn Menschen nicht an Gott glauben, sei es, weil sie es nicht können oder es nicht wollen oder er gar keine Frage mehr für sie ist: Gott ist da. Gottes Existenz ist vom Glauben der Menschen nicht abhängig.

Für die Glaubenden gilt die Erfahrung des Hiob: Bei allen unterschiedlichen Glaubenszugängen zu Gott, er dient nicht als mein oder unser Instrument für menschliche Pläne. Wir dürfen es uns mit Gott nicht zu einfach machen. Vielleicht ist für Christen die beste Antwort auf die Frage nach dem Leid und der Rolle Gottes, dass wir uns in die Pflicht nehmen lassen, Leid, Hass, Krieg und vieles andere nach unseren Möglichkeiten aktiv zu verändern. Vielleicht hätten auch die Freunde Hiobs weniger über Gott diskutieren als aktiv helfen sollen. So muss unser Platz als Kirche immer an der Seite der Leidenden sein. Und das bleibt die Aufgabe jedes und jeder Einzelnen.

Es ist Zeit, von Gott zu sprechen. Vielleicht kann man es auch so wenden: Es ist Zeit, „Gott zu handeln“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit.

Es segne uns der allmächtige und dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist

+ Peter Kohlgraf  
Bischof von Mainz

# Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn

Zur Mitfeier dieser wichtigsten Tage im Jahr für uns Christen möchten wir unsere Gemeindemitglieder und alle Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes ganz besonders herzlich einladen.

Die österlichen Feiern beginnen mit der Wort-Gottes-Feier am Abend des **Gründonnerstages** um 19.00 Uhr. Dieser Gottesdienst erinnert uns an die Einsetzung der heiligen Eucharistie. Indem Jesus das Brot und den Wein nimmt, diese Gaben seinen Jüngern reicht und dazu spricht: "Das ist mein Leib, das ist mein Blut", schenkt er seiner Gemeinschaft die erste heilige Messe. Bis heute schenkt sich Jesus uns in jeder Eucharistiefeier, der wichtigsten Feier der Kirche. Im Gedenken an die Einsetzung der heiligen Eucharistie empfangen wir deshalb normalerweise am Gründonnerstag die hl. Kommunion in beiden Gestalten. Die Eucharistie wird, wie derzeit üblich, in Form des hl. Brotes gereicht. Nach dem Gottesdienst bieten wir dann ein kleines Mahl bei Brot und Wein (Agape) im Gemeindezentrum an. Beenden wollen wir den Gründonnerstag mit einer Ölbergandacht in der Kirche.

Den **Karfreitag** beginnen wir mit dem ökumenischen Kreuzweg durch die Stadt. Er beginnt um 7.00 Uhr in der Kirche. Ein Kinderkreuzweg ist um 11.00 Uhr. Den Mittelpunkt des Tages bildet dann die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn um 15.00 Uhr.

Bei der Kreuzverehrung legen die Gemeindemitglieder am Kreuz eine Blume nieder als Zeichen der Dankbarkeit und Ehre an Christus. Am Leidens- und Sterbetag Jesu bei ihm zu verweilen – im Beten, im Mitfeiern eines Gottesdienstes, im Dank für das, was er für die Menschen getan hat – das wäre schön.



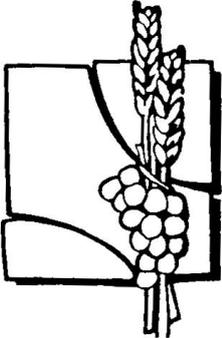
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Nach der Stille des **Karsamstages** – die Kirche ist zum Verweilen und Beten am „hl. Grab“ geöffnet - ist die Feier der Osternacht um 19.30 Uhr ein erster Höhepunkt des Osterfestes. Das Licht der symbolträchtig verzierten und festlich geschmückten Osterkerze will uns sagen: „Der Auferstandene ist unser Licht und unser Leben!“.

Weiterer Höhepunkt ist der **Ostersonntag** mit dem Festgottesdienst am Morgen um 10.00 Uhr.

Auf der Folgeseite haben Sie alle Gottesdienste zu Ostern im Überblick.

# Gottesdienste an den österlichen Tagen



## Gründonnerstag (28.03.)

19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier  
anschließend Agape-Feier im Pfarrsaal

21.15 Uhr Ölbergandacht in der Kirche



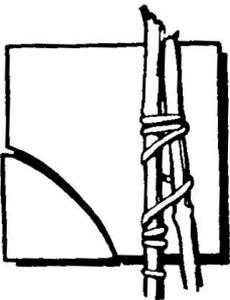
## Karfreitag (29.03.)

07.00 Uhr Ökum. Kreuzweg durch die Stadt  
(ab Pfarrkirche)

11.00 Uhr Kreuzweg für die Kinder

15.00 Uhr Feier v. Leiden und Sterben Christi  
mit dem Singkreis

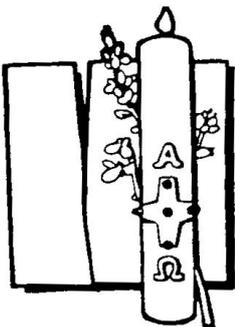
anschl. Beichtgelegenheit



## Vorabend von Ostern (30.03.)

19.30 Uhr Osternachtfeier / Wort-Gottes-Feier

(Kleine Osterkerzen für den Gottesdienst: 1 €,  
Tischkerzen mit dem Motiv der neuen Osterkerze, bitte bis  
zum 18.03. vorbestellen: 10 €.)



## Ostersonntag (31.03.)

10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Singkreis  
und Speisensegnung

# Erstkommunion

## Ich bin der Weinstock, ihr seid die Rebzweige

Seit dem Herbst letzten Jahres bereiten sich 33 Kinder aus 31 Familien auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor, die am 27. und 28. April 2024 jeweils um 10.00 Uhr gefeiert werden soll.



### Samstag, 27. April

**Fabio** Augugliaro  
**Florian** Best  
**Lorena** Bokan  
**Mayra-Giselle** Claaßen  
**Elizabeth** de Figueiredo Ribeiro  
**Elsa** Ebreneyin  
**Mats** Fahrenkamp  
**Lara** Gomes Correia  
**Leonie** Kalig  
**Lya** Mesquita Paiva  
**Zoe** Mesquita Paiva  
**Jessica** Musialik  
**Julia** Musialik  
**Alvinia** Otte  
**Melina** Rudi  
**Matija** Sever  
**Diletta** Tirico

### Sonntag, 28. April

**Juliano** Antunes Almeida de Sousa  
**Nicole** Bede  
**Carlo** Corso  
**Leonor** Da Costa Marques  
**Julia** Dudko  
**Maja** Fürstenberg  
**Matteo** Kavemann  
**Lina** Kraus  
**Fina** Laaß  
**Korbin** Lepper  
**Janus** Leutz  
**Lea** Marcetic  
**Sophia** Messina  
**Fabienne** Ribeiro Castro  
**Lena** Sauer  
**Fabian** Urban Viana

*Claudia Czernek*

# Unser Singkreis



Von Zeit zu Zeit wende ich mich an Sie, um neue Mitglieder für unseren Singkreis zu gewinnen. Heute möchte ich vor allem

die neu Hinzugezogenen in Babenhausen ansprechen. Unseren Chor gibt es seit 48 Jahren. Es ist die älteste noch bestehende Gruppierung unserer Pfarrei. Zurzeit zählen wir siebzehn Mitglieder. Unser Dirigent ist Herr Haag, er ist Prädikant und Organist der evangelischen Kirche in Langstadt. Um weiter bestehen zu können, brauchen wir dringend Verstärkung in allen Stimmen. Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung, auch gibt es keine Altersgrenzen. Unsere Singstunden sind dienstags von 20:00 - 21:30 Uhr in unserem Gemeindezentrum.

Der Chor verfügt über ein großes Repertoire. Wir singen sowohl alte Meister als auch moderne Kompositionen. Es sind nicht mehr als sechs Auftritte im Jahr vorgesehen, diese insbesondere kirchlichen Hochfesten. Ein Beitrag wird zur Zeit nicht erhoben.

Gerne verweise ich auf die Festschrift unserer Pfarrei, die auch in der Kirche ausliegt. Dort können Sie die Geschichte und die Aktivitäten des Singkreises nachlesen. Die Kirche ist auch immer tagsüber geöffnet.

Wenn Sie gerne singen und eine nette Gemeinschaft zu schätzen wissen, sind Sie bei uns richtig. Denn Singen macht einfach Spaß und hat einen gesundheitlichen Aspekt, wie auch die Wissenschaft inzwischen

herausgefunden hat.

Ich würde mich freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Haben Sie Mut, und versuchen Sie es einfach mal.

*Ursula Kurbel  
Vorsitzende*

...das sind wir...



# Ruhestand für Andreas Reifenberg

**Dieburger hört morgen als Gefängnis-Seelsorger und Koordinator des Pastoralraums Bachgau auf / Mareike Böhm folgt nach / Dieburgerin Szilvia Biro-Matisz leitet die Verwaltung**

*(Artikel vom Nov. 2023)*

In Dieburg sieht man ihn meist auf dem Fahrrad: Andreas Reifenberg tritt gern in die Pedale. Da wundert es kaum, dass sein erstes Vorhaben für seinen neuen Lebensabschnitt mit dem Drahtesel zu tun hat: Im neuen Jahr schwebt dem 64-Jährigen eine Radtour an der Elbe vor. Zeit dafür wird Reifenberg ab sofort haben: Am morgigen Heiligabend beendet der Dieburger sowohl seine Arbeit als Seelsorger in der hiesigen Justizvollzugsanstalt als auch in der Funktion des Koordinators im Pastoralraum Bachgau. In einem Fall ist die Nachfolge schon geregelt. Auf ihrem „pastoralen Weg“ streben die katholischen Kirchengemeinden in Dieburg, Münster, Eppertshausen, Babenhausen, Schaafheim, Mosbach und Radheim derzeit aufs Jahr 2026 zu, ab dem sie als gemeinsame Pfarrei agieren wollen. Aufbauend auf einem Pastorkonzept, arbeitet man in diesem Interimskonstrukt seit August 2022 auf die neue Ära hin.

Andreas Reifenberg war bis Sommer 2022 Dekanatsreferent gewesen und hatte dann die Aufgabe des Koordinators im Pastoralraum Bachgau übernommen. Damals habe sich auch deshalb niemand auf die Halbtagsstelle beworben, weil mehrere Personen mit entsprechendem fachlichen Potenzial, die Verschmelzung der katholischen Pfarreien in den genannten Ostkreis-Kommunen federführend voranzubringen, lieber in ihren Pfarrgemeinden geblieben seien, erinnert er sich.

Vor wenigen Monaten aber warf Mareike Böhm ihren Hut in den Ring. Die Seligenstädterin wohnt zwar außerhalb des Pastoralraums, ist dort aber trotzdem präsent: Die studierte Theologin ist bereits seit Jahren beim Bistum Mainz angestellt und als Religionslehrerin an der Dieburger Landrat-Gruber-Schule aktiv. Das klingt Ende Januar aus. „Jetzt will ich mich noch mal anders am Veränderungsprozess in der Kirche beteiligen“, skizziert die 42-Jährige ihre Motivation für den Jobwechsel. Böhms Nachfolger an der LGS steht schon fest, sie selbst wird in Reifenbergs Büro im Dieburger Pfarrzentrum St. Wolfgang einziehen. Von dort aus will sie „den Prozess hin zu einer großen, gemeinsamen Pfarrei steuern und begleiten“. Bei dieser Aufgabe wird die neue Koordinatorin in engem Austausch mit Szilvia Biro-Matisz (44) stehen: Die aus Ungarn stammende, zuletzt in Frankfurt lebende Frau zieht mit ihrer Familie gerade nach Dieburg um und bringt unter anderem sieben Jahre Erfahrung aus einer „Pfarrei neuen Typs“ im Bistum Limburg mit.

„Ich kenne also schon die Phase, in die der Pastoralraum Bachgau noch kommen wird“, sagt Biro-Matisz.

Ihre Stelle als Verwaltungsleiterin hat sie offiziell am 1. November angetreten. „Wir haben in den nächsten zwei Jahren auch in diesem Bereich viel zu tun“, weiß sie. „Wir brauchen für die Fusion der Gemeinden einen Wirtschaftsplan.“ Wenn sie zu einer großen Pfarrei verschmelzen, soll unter anderem eine zentrale Buchhaltung eingeführt sein.

Während im Dieburger Gefängnis noch unklar ist, wer ihn im nächsten Jahr ersetzen wird, ist Reifenbergs Nachfolge im Pastoralraum durch Mareike Böhm also geregelt und durch die Einstellung von Szilvia Biro-Matisz flankiert worden. In den vergangenen Wochen hat Reifenberg Böhm eingearbeitet. Am morgigen Tag ist für den Dieburger aber endgültig Schluss. Die anstehende Zäsur in seinem Leben löse dabei keine allzu große Wehmut aus: „Es ist gut, dass es einen Wechsel gibt. Es fühlt sich immer noch richtig an!“

*Jens Dörr*

*Journalist (Dipl.) und Pressefotograf*

Zum **Foto**:

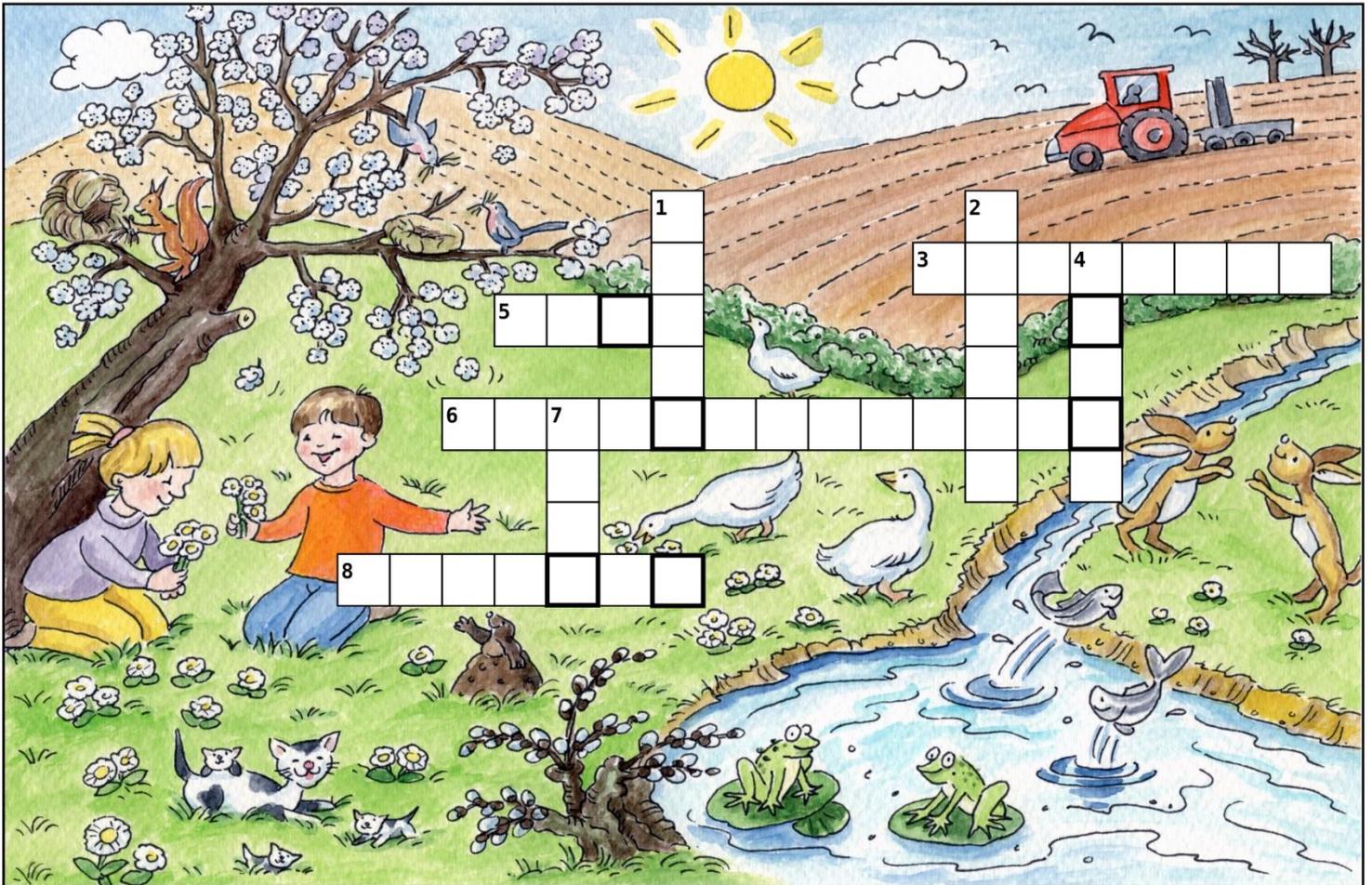
BU: Mareike Böhm (l.) hat die Aufgabe als Koordinatorin des Pastoralraums Bachgau von Andreas Reifenberg übernommen. Er hört am morgigen Heiligabend zudem als Dieburger Gefängnis-Seelsorger auf und geht in den Ruhestand. Szilvia Biro-Matisz soll die Fusion der katholischen Gemeinden zu einer Pfarrei als neue Verwaltungsleiterin vorantreiben. (Foto: jd)



# Kinder-SEITE

Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

## Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



### Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

### Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

# Chronik der St. Josef Gemeinde



- **Konstantin Schulze** getauft am 04.02.2024



- Raimund **Stockinger** 70 Jahre gest. 18.11.2023
- Lieseotte **Vaupel** 82 Jahre gest. 21.11.2023
- Helga **Strobel** 89 Jahre gest. 21.11.2023
- Heike **Friedrich** 57 Jahre gest. 22.11.2023
- Christof **Bugiel** 67 Jahre gest. 30.11.2023
- Heidrun **Rost** 81 Jahre gest. 08.12.2023
- Ulrike **Erfort** 83 Jahre gest. 22.12.2023
- Edith **Saul** 72 Jahre gest. 22.12.2023
- Manfred **Bräutigam** 79 Jahre gest. 01.01.2024
- Margaretha **Glowna** 97 Jahre gest. 02.01.2024
- Elisabeth **Drtil** 88 Jahre gest. 07.01.2024
- Karola **Eiselt** 87 Jahre gest. 20.01.2024
- Matthias **Haas** 64 Jahre gest. 01.02.2024
- Friedrich **Haupt** 84 Jahre gest. 03.02.2024
- Eleonore **Elster** 88 Jahre gest. 07.02.2024
- Sylvia **Fischer** 60 Jahre gest. 25.02.2024
- Margareta **Maurer** 84 Jahre gest. 28.02.2024
- Marie **Gabriel** 97 Jahre gest. 02.03.2024



# Vorankündigungen

## Vorbereitung auf die österlichen Tage

Zur inneren Vorbereitung auf die österlichen Festtage besteht die Möglichkeit zur Aussprache und zum Empfang des Sakraments der Versöhnung.

**Karfreitag, 29.03.2024** 16.30 - 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Vogl)

Weitere Gelegenheiten zur Beichte:

Wenn wir im Pastoralraum Bachgau am Samstag um 18.00h in einer unserer Kirchen Vorabendmesse feiern, besteht dort ab 17.15h die Möglichkeit zur Beichte. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Bitte schauen Sie auch aktuell auf die Homepage des Pastoralraumes Bachgau: <https://bistummainz.de/pastoralraum/bachgau/aktuell/gottesdienste/>

24. März 2024

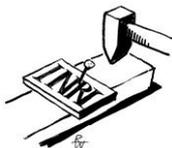


### **Palmsonntag-Beginn der Heiligen Woche**

Mit dem Palmsonntag treten wir ein in die "Heilige Woche". Wir nennen sie auch stille Woche oder Karwoche. Sie ist die letzte Woche der österlichen Buß- und Vorbereitungszeit und der engeren Vorbereitung auf das Gedächtnis des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu gewidmet.

Wir beginnen die Feier des Palmsonntags um 10 Uhr mit der Segnung der Palmzweige auf der Pfarrwiese/in der Kirche. Palmsträußchen gerne selbst mitbringen.

29. März 2024



### **Karfreitag – Ökumenischer Kreuzweg**

Beginnt um 7.00 Uhr in der Kirche.

**Kinderkreuzweg** ist um 11.00 Uhr.

27. + 28. April 24 **Feierliche Erstkommunion**

Jeweils um 10.00 Uhr

**KOMMUNION** BEI JESUS  
ENGELADEN

01. Mai 2024



## Kirchweihfest – Festgottesdienst

Am Mittwoch, den 1. Mai, wird auch in diesem Jahr in St. Josef wieder ein Kirchweihfest im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr stattfinden. Wir laden alle, die sich mit unserer Gemeinde verbunden fühlen, herzlich dazu ein. Um 14.00 Uhr findet in der Kirche die Maiandacht statt.

05. Mai 2024



## Das Vaterunser – Beim Wort genommen, Satz für Satz, Song für Song

### Ein Lied für jeden Satz des Vaterunser

Das Vaterunser wird meist in deutlich weniger als einer Minute gesprochen. Am 5. Mai nehmen wir uns jedoch in St. Josef/Babenhausen Zeit: Ein ganzes Lied für jeden Satz des Vaterunser. Dabei ergründen wir: Was können die Sätze des Vaterunser für Menschen unserer Zeit bedeuten? Welche Fragen kommen bei genauem Hinhören und tieferem Nachdenken darüber in den Sinn? Wie kann sich für uns, 2000 Jahre später, sein spiritueller Inhalt erschließen? Die Liedtexte von Roland Böldgen sind in der Sprache von heute geschrieben. Die Musik stammt von Uwe Zahn und ist NGL (Neues Geistliches Lied) pur, mal ruhig, mal rockig, und wird geprägt von mehrstimmigem Gesang. Die christliche Liedermacher-Band LAETITIA spielte bereits auf vielen Katholiken- und Kirchentagen und ist von vielen Gemeindegottesdiensten und Konzerten in unserer Umgebung bestens bekannt. Die Chorleitung hat Michael Döbler. Beginn ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

08. Mai 2024

## Taizé-Fahrt für Jugendliche ab 15 Jahre und junge Erwachsene

**Taizé** ... ist der Name eines burgundischen Dorfes, in dem sich eine ökumenische Brüdergemeinschaft rund um Frère Roger, den Gründer dieser Gemeinschaft, gebildet hat. Taizé ist der Ursprung einer neuen Spiritualität, die besonders von jungen Christinnen und Christen geprägt und angenommen wird. In Taizé werden wir mit jungen Menschen aus aller Welt an den Gebetszeiten der Brüder teilnehmen sowie an Gesprächen mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern. Wie alle anderen werden auch wir einfache Arbeiten (z.B. Küchendienst) verrichten, damit das gemeinschaftliche Leben funktionieren kann. Taizé kann man nicht beschreiben, man muss es erleben! Auf der Homepage von Taizé kannst Du dich informieren: [www.taize.fr](http://www.taize.fr)

## Das erwartet Dich:

- ein tolles Gemeinschaftserlebnis
- lebendige Erfahrungen im Glauben
- gemeinsames Gebet am Morgen, Mittag und Abend
- Kirche einmal anders und jung
- vier unvergessliche Tage in Frankreich!

## Die Anmeldung bis zum 26.04.2024:

Bitte die ausgefüllte Anmeldung schicken an:

Info@Otzberger-Land.de

Nach dem Eingang der schriftlichen Anmeldung bekommst Du weitere Informationen zur Zahlung des Teilnehmerbeitrages. Die Anmeldung gilt erst mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrages.

Anmeldeformular unter:

[https://bistummainz.de/export/sites/bistum/pastoralraum/otzbergerland/.galleries/dokumente/Taize\\_Anmeldung\\_2024.pdf](https://bistummainz.de/export/sites/bistum/pastoralraum/otzbergerland/.galleries/dokumente/Taize_Anmeldung_2024.pdf)



**VERANSTALTER:**  
PASTORALRAUM  
BACHGAU, PASTORALRAUM  
OTZBERGER LAND

**INFOS UND AUSSCHREIBUNG:**  
[WWW.OTZBERGER-LAND.DE](http://WWW.OTZBERGER-LAND.DE)  
[WWW.PASTORALRAUM-BACHGAU.DE](http://WWW.PASTORALRAUM-BACHGAU.DE)

VORTREFFEN: 26.04.2024 19:00 UHR  
KETTELRSASSE 2 GROSS-ZIMMERN

**TAIZÉ-FAHRT  
2024**

08.-12. MAI



**FÜR JUGENDLICHE AB 15 JAHREN  
UND JUNGE ERWACHSENE**

**FAHRT IM REISEBUS  
ZELTEN**

**KOSTEN: 186 €**

**FRAGEN UND INFO:**  
FRANK BLUMERS: 0151-50283169  
TINA MARX: 0151-70098816

**ANMELDUNG:**  
[INFO@OTZBERGER-LAND.DE](mailto:INFO@OTZBERGER-LAND.DE)

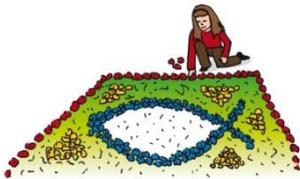
20. Mai 2024



## **Pfingstmontag – Ökumenischer Gottesdienst**

Auch in diesem Jahr feiern wir voraussichtlich gemeinsam mit den anderen Babenhäuser Kirchengemeinden den Pfingstmontag auf dem Marktplatz in Babenhausen. Da ein solches Fest sowohl von den Besucher\*innen als auch von freiwilligen Helfer\*innen lebt, schon mal auf diesem Wege der Aufruf: Wer kann sich vorstellen, einen Dienst zu übernehmen oder einen Kuchen zu backen? Danke für Ihre/Eure Unterstützung. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit.

30. Mai 2024



## **Fronleichnam**

Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Fronleichnamsprozession.

01. Sept. 2024

## **Taizefahrt für Erwachsene**

Vom 1.-8. September 2024 können Erwachsene in einer kleinen Gruppe nach Taize fahren. Details werden gemeinsam besprochen. Infos & Anmeldung bis Ende März an: [a.reifenberg@posteo.de](mailto:a.reifenberg@posteo.de)

14. Sept.2024

## **39. Männerwallfahrt nach Zelligen „Maria-Hilf-Kapelle“**



Die Zellinger Maria Hilf Kapelle wurde 1677-1685 erbaut und von Weihbischof Stephan zu Würzburg unter dem Namen „Mariä Hülf vom Berge Karmel“ geweiht. In der Folge wurde die Kapelle ein besuchter Wallfahrtsort. Die Kapelle wurde von der Zellinger Skapulierbruderschaft errichtet von der sie bis heute unterhalten wird.



Nach Erneuerung der Kapelle im Jahre 1892 erhielt diese einen frühklassizistischen Altar (1780) des Würzburger Hofbildhauers Johann Peter Wagner. Besonders schön und erwähnenswert ist auch das Bildnis der Karmel Maria im Seitenaltar, die das Skapulier trägt. Die Maria Hilf Kapelle liegt auf dem Fränkischen Marienweg, und lädt alle Wanderer herzlich zu einer ruhigen Einkehr ein.

### **Bitte den Termin vormerken.**

Nähere Informationen, über Wegbeschreibung und zeitlichem Ablauf, werden frühzeitig bekannt gegeben.

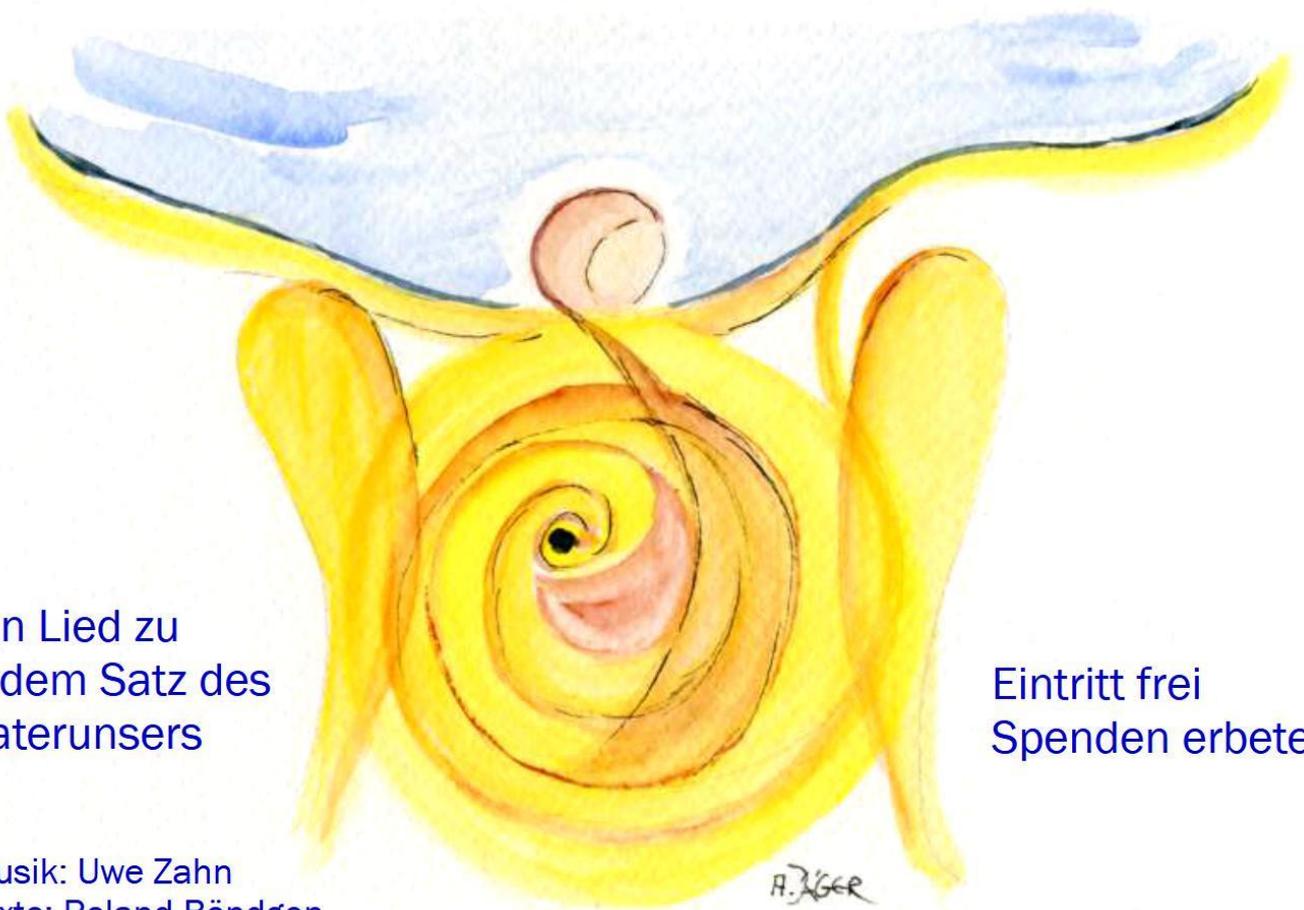


**Konzert**

Die christliche Liedermacherband mit Chor

# **Das Vaterunser**

**Beim Wort genommen  
Satz für Satz, Song für Song**



Ein Lied zu  
jedem Satz des  
Vaterunsers

Eintritt frei  
Spenden erbeten

Musik: Uwe Zahn  
Texte: Roland Böndgen  
Chorleitung: Michael Döbler

**Sonntag, 5. Mai 2024, 19.00 Uhr**  
**Kirche St. Josef, Babenhausen, Bruchweg 11**

# **P**ersonen in der Pfarrei



## **Herzlichen Glückwunsch**

Am 3. Februar 2024 konnte unser ehemaliger Pfarrer i.R. Christian F. Dach in Seligenstadt seinen 85. Geburtstag feiern.

Pfarrer Dach war über 30 Jahre Seelsorger in St. Josef.

Er wirkte in Babenhausen von 1973 bis zu seiner Pensionierung am 30.06.2007. In dieser Zeit entwickelte sich die Pfarrgemeinde St. Josef zu einer lebendigen Gemeinde mit vielfältigen Gruppierungen, wie Singkreis, Katholische Kirchenmusik, Seniorenkreis, Jugendgruppe (z.B. Zeltlagerfreizeiten), Chor Spirit, Bücherei, Bibelkreis, Männerwallfahrtsgruppe, Firm-/ Kommuniongruppen, Sternsinger und Kinderkirche.

Wir sagen Danke für die Zeit in Babenhausen und wünschen ihm für das neue Lebensjahr bleibende Gesundheit und Gottes Beistand auf all seinen Wegen.



# So erreichen Sie uns

**Adresse:** Katholische Kirchengemeinde St. Josef  
Bruchweg 11  
64832 Babenhausen

**Telefon:** 0 60 73/42 41

**Telefax:** 0 60 73/72 59 37

**E-mail:** [St.Josef.Babenhausen@web.de](mailto:St.Josef.Babenhausen@web.de)

**Homepage:** [www.bistummainz.de/pfarrei/babenhausen/](http://www.bistummainz.de/pfarrei/babenhausen/)

## Spenden:



*Falls Sie der Pfarrgemeinde eine Spende zukommen lassen wollen, können Sie gern die nachstehende Spendenadresse verwenden. Wir sind für jede Spende dankbar. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt. Vielen Dank!*

## Spendenadresse:

Kath. Kirchengemeinde St. Josef  
Pax-Bank  
IBAN: DE14 3706 0193 4007 1820 02  
BIC: GENODED1PAX

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

## Sprechzeiten (nach Vereinbarung):

Pfarradministrator Pfarrer Alexander Vogl  
Telefon 0 60 71/88 16 40

Gemeindereferentin Claudia Czernek  
Telefon 01 52/06 26 28 57

Diakon Marcus Ostheimer  
Telefon 0 60 73/8 80 18

# Unsere Angebote (Pfarrgruppen)

Alle Veranstaltungen finden im Kath. Gemeindezentrum,  
Bruchweg 11, in Babenhausen statt.

<b>Katholische Kirchenmusik:</b> Patrick Burkard 06073-89928680	Mo. 19.30 - 21.30 Uhr
<b>Singkreis:</b> Ursula Kurbel 06073-5335	Di. 20.00 - 21.30 Uhr
<b>Seniorenkreis:</b> Claudia Czernek 06073-4241	Termin lt. Programm dienstags 15.00 - 16.30 Uhr
<b>Chor „Spirit“:</b> Michael Döbler 06182-897700	Do. 19.30 - 21.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

kennen **Sie Freunde, Nachbarn...**  
die unseren

**„Kirchenbote St. Josef“**

regelmäßig zugestellt bekommen möchten?



**Wenn Ja,** dann melden Sie uns deren

**- - - Namen und Adresse - - -**

im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten oder telefonisch 0 60 73-42 41



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN



**Sternsinger 2024**